

**Eine Ausstellung in der Deutschen Bundesbank aus der Reihe PERSPEKTIVEN  
DER GEGENWART vom 7. April bis 30. Mai 2014**

Abbildung Titel: ohne Titel (104), Nr. 15/104, 2013

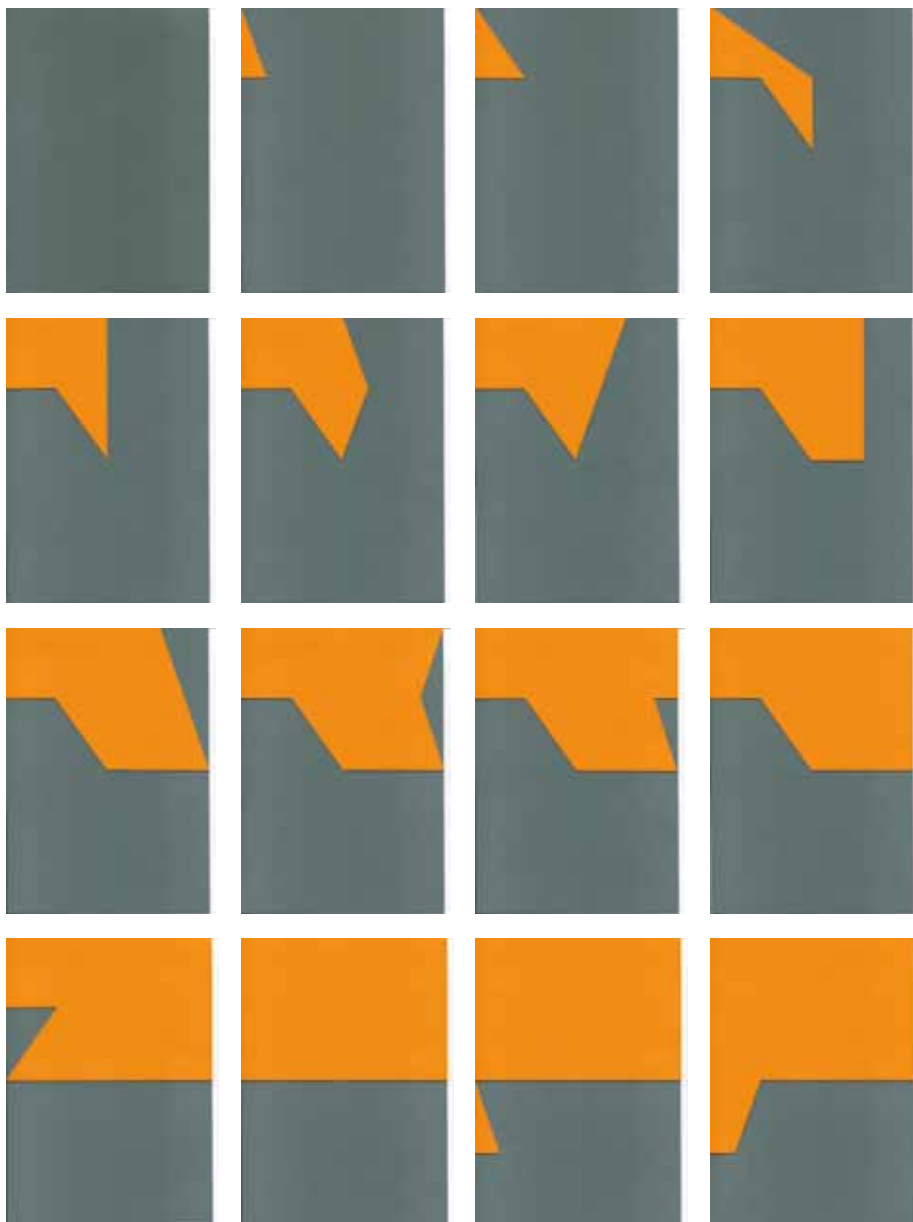
In einer klaren Ordnung reihen sich die Collagen von Franziska Holstein aneinander. Sie sind als Block gehängt, folgen links oben beginnend der Leserichtung. Jedes Blatt nimmt Bezug auf das nächste und zeigt eine neue Modifikation des Wechselspiels zwischen grauen und orangefarbenen Flächen. Mal überwiegt das Grau, mal ist das Orange bestimmend. Einzelne Felder wachsen immer weiter, wie am Anfang das Orange, das ausgehend von einem winzigen Dreieck bald die Hälfte des Raums einnimmt, um dann in der Folge mehr und mehr zu dominieren. Alle Bildelemente beruhen auf geometrischen Formen. Wie sie sich entwickeln, scheint einem System zu folgen; es lässt sich jedoch aus der reinen Anschauung heraus nicht unmittelbar rekonstruieren.

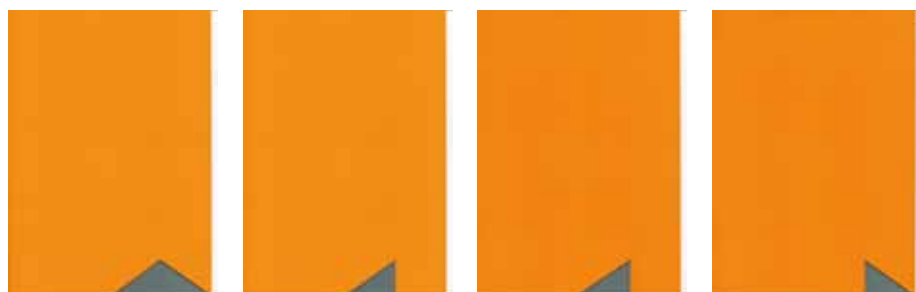
Auch wenn Franziska Holstein mit ihrer Reihe Bewegung und Zeitlichkeit suggeriert, bedient sie sich nicht der vorherrschenden technischen Medien: Wir haben es weder mit einer filmischen Abfolge noch mit einer bewegten, digitalen Oberfläche zu tun. Stattdessen stellt der raumfüllende monumentale Block die ganze Serie simultan vor und mutet dem Betrachter zu, die Reihe entlangzugehen und die Entwicklung Blatt für Blatt zu verfolgen. Umgekehrt könnte man auch sagen, Franziska Holstein legt alle Schritte offen. Sie macht es möglich, die konsequente und zugleich spielerische Entwicklung der Formen mitzuerleben und so an ihrem Arbeits- und Denkprozess teilzuhaben.

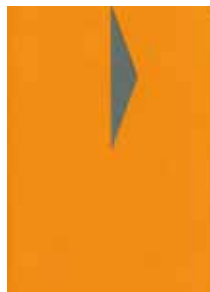
Die Collagen aus farbigen Papieren bilden eine eigene Werkgruppe in Franziska Holsteins Arbeit. Während ihre Gemälde, die sich ebenfalls geometrischer Grundflächen bedienen, wieder und wieder überarbeitet werden, so dass schon fast organisch anmutende Oberflächen mit fließenden Farbspuren, abblätternden Schichten und gewellten Partien entstehen, bleiben die Collagen dem Ausgangskonzept unterworfen und entwickeln sich linear. Dabei basieren alle Formen auf kleinteiligen Rastern. Aus ihren Elementen werden dann die größeren Flächen generiert, in denen das zugrunde liegende Muster kaum mehr zu erkennen ist.

Auch wenn die Grundlage der Collagen ausgesprochen rational erscheint, besitzen sie eine überraschende und unvorhersehbare Dimension. Immer wieder verkehren sich die einmal erkannten Ordnungen. Vorne wird hinten, oben wird unten, Richtungen wechseln. Franziska Holstein legt in ihren Collagen eine faszinierende Spannung zwischen Konzept und der ganz eigenen Dynamik der Bildprozesse offen. Sie wird durch die haptische Qualität der verwendeten Papiere und die entsprechende Resonanz des Lichteinfalls noch gesteigert.

- 2 ohne Titel (104), 2013  
Papiercollagen  
je 42 x 29,7 cm





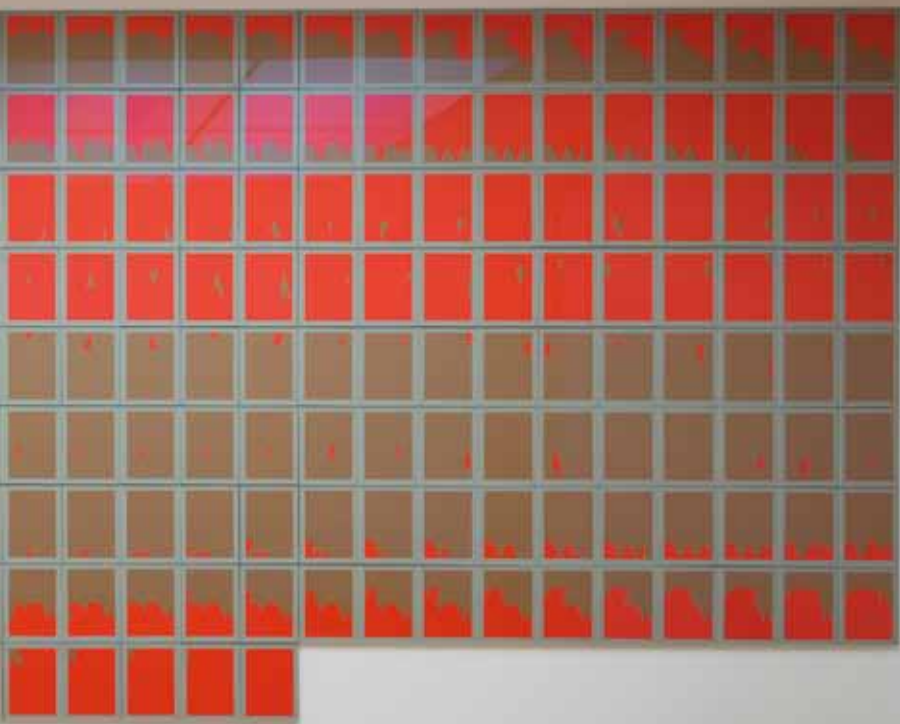
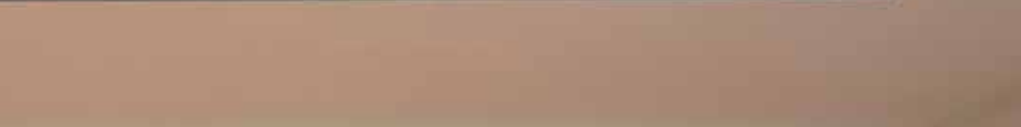




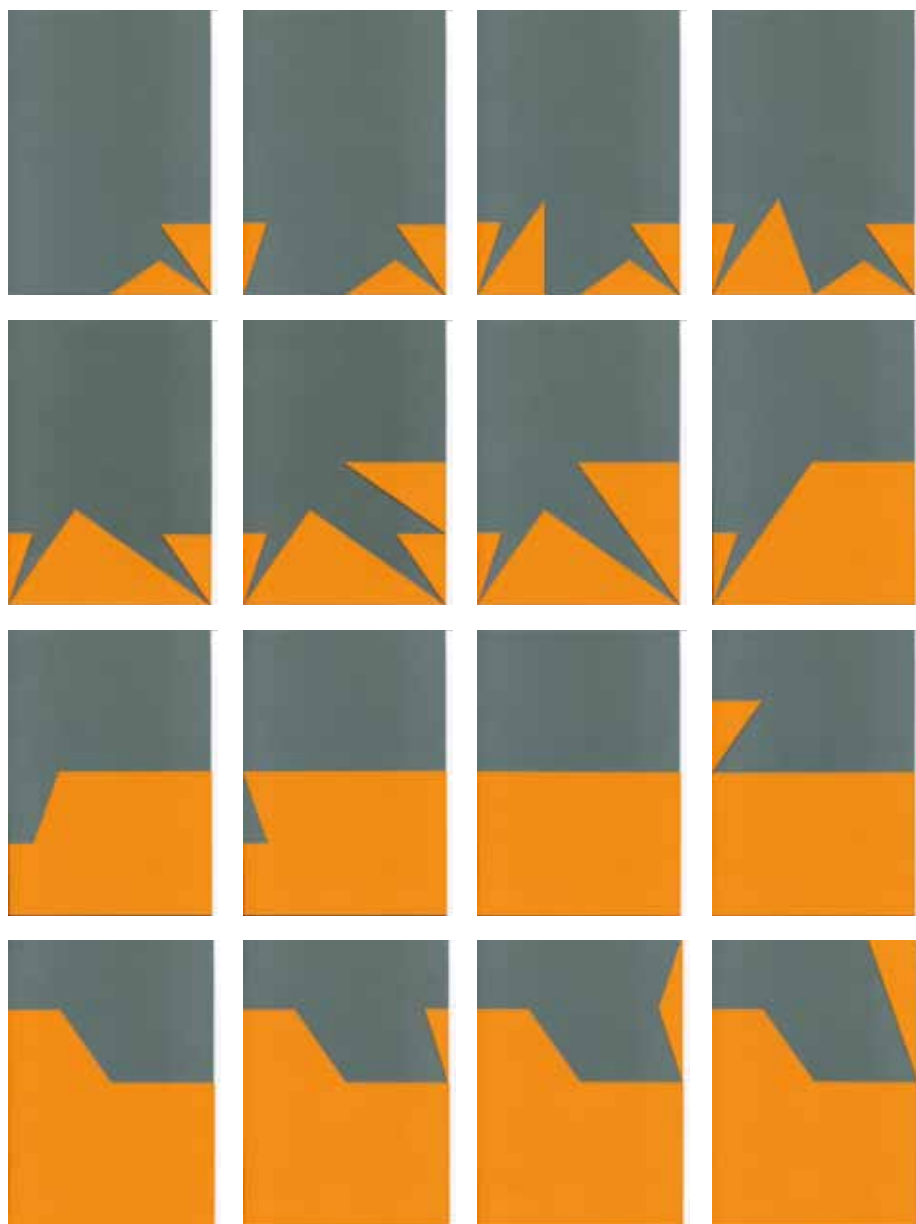
- 6 ohne Titel (C4-12, 260)  
Installation von 260 Papiercollagen, 2012  
je 30 x 21 cm















**1978** in Leipzig geboren, lebt und arbeitet in Leipzig

**2000-2005** Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Prof. Arno Rink)

**2005-2008** Meisterschüler (Prof. Neo Rauch)

#### **Preise und Stipendien**

**2012** Kunstpreis der Sachsen Bank  
Aufenthaltsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Cité Internationale des Arts, Paris

Aufenthaltsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Columbus, Ohio

**2011** Else-Heiliger-Fonds Stipendium, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

**2010** Arbeitsstipendium, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

**2005** Ars Lipsiensis, Dresdener Bank, Leipzig

#### **Einzelausstellungen**

**2014** Franziska Holstein / Johannes Makolies, Galerie Christian Ehrentraut, Berlin

**2012** Franziska Holstein – Kunstpreis der Sachsen Bank 2012, Museum der bildenden Künste, Leipzig

Kombi, Galerie Christian Ehrentraut, Berlin

**2011** Franziska Holstein und Robert Seidel, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

**2009** Brote/Spiel, Galerie Christian Ehrentraut, Berlin

**2008** PMFH, Galerie Spesshardt & Klein, Berlin  
PMFH / Meisterschülerausstellung, Tapetenwerk, Leipzig

**2007** Weekend, Marianne Boesky Gallery, New York

**2006** Preisträgerausstellung Ars Lipsiensis, Dresdner Bank, Leipzig

#### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

**2014** Konstruktives Widersprechen – Spannungsfelder im künstlerischen Prozess, Sammlung Alison und Peter W. Klein, Eberdingen-Nussdorf

**2013** Ortsbestimmung. Zeitgenössische Kunst aus Sachsen, Kaisertrutz, Görlitz  
Jeune Création 2013, Centquatre, Paris  
Wasser Schöpfen I ZAGRABITI, Galerija Prsten, HDLU, Zagreb

Alabama, Sir Picture Show, Alabama, Sir, Leipzig

Ohne Titel: abstrakt, konkret, konstruktiv, Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Du bist mein Spiegel, Teil 1 – Girls, Galerie Potemka, Leipzig

So Abstrakt!, The Wand, Berlin  
13 ISSUES, Kunst in „Edit“ 2009 bis heute, Volte Studio, Baumwollspinnerei Leipzig

EHF 2010, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin  
Schaufenster: Zwickau meets Dresden, Kunstverein Freunde aktueller Kunst, Zwickau

Montage, Schau Fenster, Berlin  
Himmel auf Erden, Von der Heydt-Museum, Wuppertal

**2012** Die Schlampe Malerei, D21, Leipzig  
En désordre, Sammlung Philara, Düsseldorf  
Miss Painting, Kunsthaus Erfurt



